



RECHEN- SCHAFTS- BERICHT 2024



Kolping

Diözesanverband
Bamberg

Inhalt

1. Einleitung

2. Rahmenbedingungen und Statistik

- 2.1. Kolpingsfamilien
- 2.2. Ehrenamtliches Engagement in Gesellschaft, Politik und Kirche
- 2.3. Außenvertretungen
 - 2.3.1. Bundesverband
 - 2.3.2. Landesverband
 - 2.3.3. Diözesanebene
 - 2.3.3.1. Diözesanrat, Katholikenräte
 - 2.3.3.2. Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmerorganisationen
 - 2.3.3.3. Handwerkskammer Oberfranken
 - 2.3.3.4. Handwerkskammer Mittelfranken
 - 2.3.4. Erzbischöfliches Ordinariat
 - 2.3.5. Vertretung bei den Einrichtungen des Diözesanverbandes
 - 2.3.5.1. Kolping Service gGmbH
 - 2.3.5.2. Kolping Bildungswerk im Erzbistum Bamberg e.V.
 - 2.3.5.3. Kuratoriumsmitglieder der unselbständigen Stiftung
„Kolping Erzbistum Bamberg“

3. Gremien und Organe

- 3.1. Mitglieder im Diözesanpräsidium (Personalverband)
- 3.2. Mitglieder und Diözesanvorstand (Personalverband)
 - 3.2.1. Diözesanleitung der Kolpingjugend mit Sitz und Stimme
 - 3.2.1.1. Geistlicher Leiter der Kolpingjugend mit Sitz ohne Stimme
- 3.3. Diözesane Fachausschüsse, Handlungsfelder und Tätigkeitsschwerpunkte (Personalverband)
- 3.4. Vorstandsmitglieder im „Kolpingwerk Diözesanverband Bamberg e.V.“ (Rechtsträger)
 - 3.4.1. Mitglieder im geschäftsführenden Vorstand (Rechtsträger)
 - 3.4.2. Mitglieder im Kontrollorgan Mitgliederversammlung (Rechtsträger)

4. Inhaltliche Schwerpunkte der Arbeit

- 4.1. Rechenschaftsbericht des Diözesanvorsitzenden Tamara Kieser
- 4.2. Rechenschaftsbericht des stellvertretenden Diözesanvorsitzenden Sascha Popp
- 4.3. Rechenschaftsbericht des Diözesanpräses Diakon Burkhard Farrenkopf
- 4.4. Rechenschaftsbericht für das Handlungsfeld „Gesellschaft und Politik“ von Bernd Riedl
- 4.5. Rechenschaftsbericht für das Handlungsfeld „Öffentlichkeitsarbeit“ von Sascha Popp
- 4.6. Rechenschaftsbericht für das Handlungsfeld „Ehe, Familie, Lebenswege“ von Sabine Schenk-Schäfer
- 4.7. Rechenschaftsbericht aus dem Handlungsfeld „Arbeitswelt“
 - 4.7.1. Bericht des Beauftragten für die Handwerksarbeit in Oberfranken, Manfred Link
 - 4.7.2. Bericht der Beauftragten für die Handwerksarbeit in Mittelfranken, Tanja Zoubek und Josef Werner
 - 4.7.3. Bericht der Beauftragten für die Sozialwahlen und ACA, Maria-Anna Link
- 4.8. Rechenschaftsbericht für das Handlungsfeld „Eine Welt, Bewahrung der Schöpfung, Internationale Verbandsarbeit“, Rudolf Weißmann,
- 4.9. Rechenschaftsbericht Kolpingjugend im Kolpingwerk Diözesanverband Bamberg

5. Einrichtungen des Diözesanverbandes

- 5.1. Kolping-Bildungswerk im Erzbistum Bamberg e.V.
- 5.2. Kolping Service gGmbH
- 5.3. Stiftung Kolping im Erzbistum Bamberg

6. Kommunikation im Diözesanverband**7. Finanzielle Rahmenbedingung**

- 7.1. Rechenschaftsbericht zu Fundraising

BERICHT DES DIÖZESAN- VORSTANDES 2024

1. Einleitung

„Was man im Großen nicht kann, soll man im Kleinen nicht unversucht lassen.“

**Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder, liebe Freunde des Kolpingwerkes,
sehr geehrte Damen und Herren,**

in diesem Rechenschaftsbericht blicken wir mit Ihnen und euch zurück auf das Jahr 2024. Eine Neuerung ist, dass der Rechenschaftsbericht zur Schonung der Ressourcen und im Sinne der Nachhaltigkeit ausschließlich digital erscheint.

Die Arbeit des Diözesanverbandes besteht aktuell darin, uns auf unsere Strukturen zu konzentrieren und zu sondieren, was genau die Kolpingsfamilien vom Diözesanverband benötigen. Dieses Thema wird auch bei der Diözesanversammlung noch eine große Rolle spielen.

Im Jahr 2024 haben wir versucht das Thema Fundraising im Diözesanverband zu implementieren, was uns zum Teil gelungen ist.

Die Mitarbeitenden im Diözesanbüro halten uns Ehrenamtlichen weiterhin den Rücken frei und stehen mit Rat und Tat zur Seite, wofür ich einen besonderen Dank aussprechen möchte.

Auch die gute Zusammenarbeit mit der Kolpingjugend besteht weiterhin. Leider ist die ehrenamtliche Diözesanleitung weiter nicht voll besetzt.

Ich danke allen von Herzen, die das Werk unseres Verbandsgründers im letzten Jahr gelebt und in die Welt getragen haben.

Treu Kolping
Tamara Kieser
Diözesanvorsitze

2. Rahmenbedingungen und Statistik

2.1. Kolpingsfamilien

Die Anzahl der Kolpingsfamilien im Diözesanverband Bamberg liegt bei 32. Die Mitgliederanzahl beläuft sich zum 31.12.2024 auf 4225 Mitglieder. Beim Altersdurchschnitt der Mitglieder liegt der Diözesanverband Bamberg mit durchschnittlichem Lebensalter von 57,91 Jahren im Mittelfeld.

2.2. Ehrenamtliches Engagement in Gesellschaft, Politik und Kirche

Viele Mitglieder sind im kirchlichen Bereich, in Kommunalpolitik und in sozialen Bereichen bzw. der sozialen Selbstverwaltung tätig. Diese starke Verflechtung mit anderen gesellschaftlichen Bereichen zeigt die Einstellung der Mitglieder, das eigene und gesellschaftliche Leben im christlichen und im Sinne Adolph Kolpings zu gestalten. Diese ehrenamtlichen Aktivitäten werden seit einigen Jahren von Kirche und Politik auf verschiedenen Ebenen anerkannt und gewürdigt.

2.3. Außenvertretungen

2.3.1. Bundesverband

Auf Bundesebene wurden Vertretungs- und Delegiertentermine wahrgenommen. (Tamara Kieser, DP Diakon Burkhard Farrenkopf, Bernd Riedl)

Vorstandsmitglied Sabine Schenk-Schäfer ist Mitglied im Bundesfachausschuss (BFA) Ehe, Familie, Lebenswege

Tamara Kieser ist Mitglied der AG Jugend und Kirche der Kolpingjugend Deutschland und Mitglied im Bundesfachausschuss (BFA) Kirche mitgestalten

2.3.2. Landesverband

Der Diözesanverband hat Vertretungstermine der Landesebene wahrgenommen. (Tamara Kieser, Sascha Popp, DP Diakon Burkhard Farrenkopf, Bernd Riedl)

2.3.3. Diözesanebene

2.3.3.1. Diözesanrat, Katholikenräte

Delegierte des Kolpingwerkes Diözesanverband Bamberg im Diözesanrat: Bernd Riedl (bis April 2024), Sascha Popp (ab April 2024)

2.3.3.2. Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmerorganisationen

ACA Landesverband: Maria-Anna Link

ACA Landesdelegiertenversammlung: Maria-Anna Link, Herbert Pfeffermann (†)

ACA Bezirksvorstand: Herbert Pfeffermann (†), Maria-Anna Link, Tamara Kieser

Delegierte ACA Bezirksversammlung: Herbert Pfeffermann (†), Maria-Anna Link, Lydia Pfeffermann, Manfred Link, Bernd Riedl, Maximilian Körzendörfer, Josef Weber, DP Diakon Burkhard Farrenkopf, Wolfgang Schäffler, Ruth Heisinger, Sigfried Nürnberger

2.3.3.3. Handwerkskammer Oberfranken

Beauftragte von Kolping in der Vollversammlung der HWK Oberfranken: Manfred Link, Wolfgang Schäffler, Bernd Riedl

2.3.3.4. Handwerkskammer Mittelfranken

Beauftragte von Kolping in der Vollversammlung der HWK Mittelfranken: Herbert Pfeffermann (†), Bernd Riedl

2.3.4. Erzbischöfliches Ordinariat

Diözesanfamilienrat: Sabine Schenk-Schäfer, Josef Weber

Kath. Erwachsenenbildung im Erzbistum Bamberg: Rudolf Weißmann

Eine Welt: Regina Burgis

2.3.5. Vertretung bei den Einrichtungen des Diözesanverbandes**2.3.5.1. Kolping Service gGmbH:**

Tamara Kieser, Sascha Popp, DP Diakon Burkhard Farrenkopf

2.3.5.2. Kolping Bildungswerk im Erzbistum Bamberg e.V.:

Rudolf Weißmann, Pfr. Wilfried Wittmann, DP Diakon Burkhard Farrenkopf, Tamara Kieser, Sabine Schenk-Schäfer, Sascha Popp

2.3.5.3. Kuratoriumsmitglieder der unselbständigen Stiftung**„Kolping im Erzbistum Bamberg“:**

Tamara Kieser, DP Diakon Burkhard Farrenkopf, Sascha Popp, Bernd Riedl

3. Gremien und Organe

3.1. Mitglieder im Diözesanpräsidium (Personalverband)

Tamara Kieser, Sascha Popp, DP Diakon Burkhard Farrenkopf, Bernd Riedl

3.2. Mitglieder und Diözesanvorstand (Personalverband)

Tamara Kieser, Sascha Popp, Diakon Burkhard Farrenkopf, Rudolf Weißmann, Sabine Schenk-Schäfer, Herbert Pfeffermann (†), Armin Seeger, Bernd Riedl

3.2.1. Diözesanleitung der Kolpingjugend mit Sitz und Stimme

Armin Seeger

3.2.1.1. Geistlicher Leiter der Kolpingjugend mit Sitz ohne Stimme

Diözesanpräses Diakon Burkhard Farrenkopf

3.3. Diözesane Fachausschüsse, Handlungsfelder und Tätigkeitsschwerpunkte (Personalverband)

Fachausschuss Ehe, Familie, Lebenswege: Sabine Schenk-Schäfer

Fachausschuss Kirche mitgestalten: Diözesanpräses Diakon Burkhard Farrenkopf, Lydia Pfeffermann, Wilfried Stocklassa, Pfr. Wilfried Wittmann, Sibylle Flepsen, Regina Burgis

Fachausschuss Arbeitswelt: Herbert Pfeffermann (†), Bernd Riedl

Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit: Sascha Popp, Bernd Riedl

Fachausschuss Gesellschaft und Politik: Sascha Popp, Bernd Riedl

Fachausschuss Eine Welt: Rudolf Weißmann, Katharina Faik, Bernd Riedl

3.4. Vorstandsmitglieder im „Kolpingwerk Diözesanverband Bamberg e.V.“ (Rechtsträger)

3.4.1. Mitglieder im geschäftsführenden Vorstand (Rechtsträger)

Tamara Kieser, Burkhard Farrenkopf, Sascha Popp, Bernd Riedl

3.4.2. Mitglieder im Kontrollorgan Mitgliederversammlung (Rechtsträger)

Rudolf Weißmann, Sabine Schenk-Schäfer, Harald Grelka, Alfred Stocker, Lydia Pfeffermann, Magdalena Karpe, Siegfried Nürnberger, Sebastian Krüger

4. Inhaltliche Schwerpunkte der Arbeit

4.1. Rechenschaftsbericht der Diözesanvorsitzenden Tamara Kieser

Bewährte Veranstaltungen – wenig Neues

Im Berichtszeitraum konnten auf Diözesanebene trotz allen Schwierigkeiten wieder bewährte Veranstaltungen, wie zum Beispiel das Vater-Kind-Zeltlager stattfinden. Ich danke dem Team für die Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung, die eine wunderbare Werbung für Kolping ist und jedes Jahr auf reges Interesse stößt.



Als weitere Veranstaltung sei die Diözesanwallfahrt nach Marienweiher genannt, die wie jedes Jahr mit viel Herz von unserem Fachausschuss „Kirche mitgestalten“ vorbereitet und durchgeführt wurde.

Zu meinen Aufgaben in diesem Berichtszeitraum gehörte die Leitung unserer Präsidiums- und Vorstandssitzungen, die bis auf einzelne digitale Sitzungen immer im Diözesanbüro in Bamberg stattgefunden haben.

Kolping durfte ich außerdem beim Neujahrsempfang des Erzbistums in der Konzerthalle Bamberg und bei der Einführung unseres Erzbischofs vertreten. Hier nahmen wir mit den Kolpingbannern am Gottesdienst teil und überreichten Erzbischof Herwig Gössl bei der Feierstunde nach dem Gottesdienst ein Zitatebuch von Adolph Kolping.

Seit meiner Wahl darf ich als Vorsitzende den Diözesanverband traditionellerweise im Bundesverband vertreten. So habe ich zum Beispiel beim Bundeshauptausschuss 2024 in Trier den Diözesanverband Bamberg vertreten. Hier wurde mit Maria Adams eine neue geistliche Leitung für das Kolpingwerk Deutschland gewählt. Diese hat zusammen mit unserem Generalpräses den Gottesdienst beim diesjährigen Jubiläumsfest gehalten.

Als Mitglied der AG Spiri für das Jubiläumsfest begann unsere Arbeit bereits im Jahr 2024.

Im Jahr 2024 habe ich den Diözesanverband außerdem beim Familienferienwerk Bayern vertreten und an der Sitzung in Nürnberg teilgenommen.

Außerdem bin ich seit meiner Wahl zur Diözesanvorsitzenden Mitglied im Aufsichtsrat des Bildungswerkes. Leider gelingt es mir aufgrund der Uhrzeit der Sitzungen nicht immer an diesen teilzunehmen. In den Sitzungen habe ich zusammen mit unserem Diözesanpräses stets versucht die Interessen unseres Diözesanverbandes, auch gerade in den Zeiten der Stiftungsgründung, zu vertreten. Bei der Jahresabschlussfeier wurde der langjährige Vorsitzende Wolfram Kohler verabschiedet, den wir auch als DV für seine langjährige Arbeit gedankt haben.

Gerne möchte ich in den nächsten Jahren die Zusammenarbeit mit den bayerischen und angrenzenden Diözesanverbänden weiterhin verstärken. Denn gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, sich

gemeinsam für das Werk Adolph Kolpings einzusetzen. Auch würde ich mir wünschen, dass Kolpingsfamilien bei Problemen offen auf uns als Diözesanverband zugehen und unsere Hilfe gerne annehmen.

4.2. Rechenschaftsbericht des stellvertretenden Diözesanvorsitzenden Sascha Popp

Liebe Kolpinggeschwister,

in diesem Jahr habe ich den Diözesanverband wieder in den verschiedensten Gremien und auf den unterschiedlichsten Ebenen vertreten dürfen. Sowohl Begegnungen mit alten Bekannten, aber auch ganz vielen neuen Leuten aus den Kolpingfamilien.

In diesem Jahr standen Besuche in der Kolpingfamilie Hof an, die mich am Gründonnerstag zu ihrem Heringessen eingeladen hat. Ebenso war ich auch dieses Jahr wieder bei der Kolpingfamilie Münchberg auf ihrem Zeltlager in Hühnerloh zu Besuch. Bei allen Besuchen in den Kolpingfamilien entstanden großartige Gespräche und neue Begegnungen.

Ich komme auch gerne bei euch anderen in den Kolpingsfamilien vorbei. Meldet euch einfach bei uns mit Terminvorschlägen, an denen ihr uns gerne dabei haben möchtet. Wir freuen uns darauf.

Auch waren wir dieses Jahr wieder am Heinrichsfest vertreten. In diesem Jahr waren wir mit einem eigenen Stand dabei.

Leider fand das Treffen der bayrischen stellvertretenden Diözesanvorsitzenden in diesem Jahr nicht statt.

Im Diözesanrat im Erzbistum Bamberg habe ich den Diözesanverband mit Sitz und Stimme in den Hauptausschüssen und bei den Vollversammlungen vertreten. Konnte ich einen Sitzungstermin nicht wahrnehmen, ist Bernd Riedl für mich eingesprungen.

Ebenso stand die Mitgliederversammlung des Kolpinghaus Nürnberg e.V. auf meiner Tätigkeitsliste.

Zusammen mit der Vorsitzenden Tamara Kieser und dem Diözesanpräses Diakon Burkhard Farrenkopf haben wir den Diözesanverband im Kolpingbildungswerk vertreten.

In diesem Jahr durfte ich das erste Mal bei der Bundesversammlung und beim Bundeshauptausschuss in Köln mit Sitz und Stimme dabei sein.

Auch fanden Präsidiums- und Vorstandssitzungen statt.

Ich hoffe, dass ich im kommenden Jahr wieder zu einigen Kolpingfamilien kommen darf und dadurch den Kontakt halten oder verbessern kann. Denn Adolph Kolping hat schon gesagt: *„Wer Menschen gewinnen will, muss das Herz zum Pfand einsetzen.“*

4.3. Rechenschaftsbericht aus dem Handlungsfeld Pastoraler Dienst und zum Diözesanen Fachausschuss Kirche Mitgestalten (FAKM) von Burkhard Farrenkopf

Sitzungen des Fachausschusses fanden am **06.03.2024, 12.06.2024, 18.09.2024, 11.12.2024** statt. Sitzungsort war St. Christophorus, Fürth.

Mitglieder sind: DP Diakon Burkhard Farrenkopf (Leiter des Fachausschusses), Pfr. Wilfried Wittmann (Moderation, stv. Leitung), Regina Burgis, Sibylle Flepsen, Lydia Pfeffermann, Wilfried Stocklassa.

Wesentliches Anliegen ist es, in Kolpingsfamilien und Diözesanverband das Interesse an aktuellen Themenstellungen aus dem Bereich „Kirche, Liturgie, christliche Werte“ im Sinne des Verbandsgründers Adolph Kolpings und des aktuellen Leitbildes wach zu halten – sowie die Ernennung von Präsidies und geistlichen Leitungen zu fördern.

Mitglieder und Leitung des FAKM sind immer gerne bereit, unsere Kolpingsfamilien in der praktischen Arbeit zu unterstützen. Wir sind für jede personelle und inhaltliche Unterstützung aus dem Verband und den Kolpingsfamilien offen und dankbar!

Schwerpunkte der Arbeit waren im genannten Zeitraum

- Mitgestaltung des Gottesdienstes zur Diözesanversammlung am 23.11.2024 in Vierzehnheiligen mit Ehrenpräses Wilfried Witmann
- Erarbeitung und Weitergabe von Impulsen v.a. durch Altpräses Pfr. Wittmann
- Erarbeitung eines Heftes für die Diözesanwallfahrt am 15.09.2024 unter dem Thema „Was ist der Mensch“. Vorbereitung und Durchführung der Wallfahrt zusammen mit dem Diözesanbüro.
- Vorbereitung eines Pastortags für geistliche Leitungen und Präsidies am 28.09.2024 in Bamberg. Thema: aktuelle KMU Studie – mit praktischen Konsequenzen für die Seelsorge und die KFs im Erzbistum?
- Thematisch wurden u.a. folgende Inhalte in den Sitzungen behandelt und zu Protokoll gebracht:
- Sichtung von Berichten und Beschäftigung mit aktuellen kirchlichen Themen
- Austausch über spirituell liturgische Anregungen zu aktuellen Themen
- Weitere Aufgaben des FAKM und seiner Leitung waren:
- Pflege der Liste von Präsidies und Ansprechpartnern und Gratulationen, Kontakte zu geistlichen Leitungen
- Überlegungen zu Neufassungen der spirituellen Impulse zu aktuellen Themen (v.a. durch Altpräses Wittmann)
- Planungen zu einem Treffen der Präsidies und geistlichen Leitungen 2024
- Vielen Dank an Pfr. Wilfried Wittmann, der uns jeweils unkompliziert in der Pfarrei St. Christophorus Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

Termine des Diözesanpräses 2024

- Bayrisches Präsidieskonveniat Bad Wörishofen 04. – 05.02.24
- Besuch bei der schwarzen Elf Schweinfurt zusammen mit DP Jens Johanni
- Gottesdienst und Empfang des neuen Erzbischofs Herwig Gössl
- Deutsches Konveniat Köln 10.06.24
- Sitzungen des Diözesanvorstands und Klausurtag
- Sitzungen des Diözesanpräsidiums
- Sitzungen des diözesanen Fachausschusses Kirche Mitgestalten

- Sitzungen des Aufsichtsrats des KBW in Bamberg und Würzburg
- Sitzung des KBW e.V. 06.06.
- Diözesanwallfahrt Marienweiher 15.09.24 mit Vorbereitungstreffen Diözesanbüro
- Bayrisches Präsidiskonveniat München 23.09.24
- Diözesanversammlung Vierzehnheiligen 23.11.2024
- Jahresabschluss Gottesdienst KBW Bamberg 27.11.24.
- Einweihung der Kapelle im LV Kolpinghaus München 28.11.24
- Hauptversammlung/Gottesdienst, Totengedenken KF Aschbach 07.12.2024
- Einführung Präses und Kolpingjugend KF Weismain 14.12.2024

Kolpingjugend:

- Teilnahme an fast allen Sitzungen der Kolpingjugend DL, von DL und DAK
- Teilnahme an Diko 2024 (20. – 22.09.2024) mit Gottesdienst
- Jugendfahrt nach Polen in die Partnerdiözese Stettin/Camin Koop. mit Burg Feuerstein 30.05. – 02.06.2024
- Teilnahme an weiteren Sitzungen:
- des Diözesanen Fachausschusses Kirche mitgestalten
- Aufsichtsrat des Kolping Bildungswerks im Erzbistum Bamberg
- Stiftungsrat des Kolpingbildungswerks Bamberg
- Gemeinsame Sitzungen der Aufsichtsräte des KBW Bamberg und Würzburg
- Trägerverein Kolpingbildungswerk Bamberg e.V.
- Mitgliedsversammlungen des Kolpinghauses Nürnberg e.V.

gez. Diakon Burkhard Farrenkopf
Diözesanpräses

4.4. Rechenschaftsbericht für das Handlungsfeld „Gesellschaft und Politik“

Diözesan-Projekt: Raum für Demokratie

Zur Wahl des neuen Bundestages hat der Diözesanverband Bamberg (in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung) einen lebendigen und demokratischen Meinungsaustausch mit der Kampagne „Raum für Demokratie“ gefördert. Im Besprechungsraum des Diözesanverbandes hat dies immer wieder zu einer lebendigen Debattenkultur geführt. Auch konnten sich Interessierte mit Informationsmaterial, welches von der Bundeszentrale für politische Bildung zur Verfügung gestellt wurde, versorgen. Doch Demokratie endet nicht mit der Wahl. Orte, an denen Menschen zusammenkommen, diskutieren und ihre Meinung austauschen, sind auch darüber hinaus von großer Bedeutung. Gerade in einer Zeit, in welcher die Polarisierung unserer Gesellschaft durch radikale Gruppierungen und Parteien wie die Alternative für Deutschland erfolgt, müssen wir als Kolping dagegenhalten. Deshalb werden wir die Initiative fortführen.


**RAUM
FÜR
DEMO
KRATIE**

 Gefördert
durch die

**ZUSAMMEN
DEMOKRATIE
STÄRKEN!**

4.5. Rechenschaftsbericht für das Handlungsfeld „Öffentlichkeitsarbeit“ von Sascha Popp

Im vergangenen Jahr haben wir im Bereich Öffentlichkeitsarbeit einige Maßnahmen ergriffen, um die Kommunikation innerhalb unseres Verbandes zu stärken und unsere Präsenz nach außen zu verbessern. Ein wichtiger Baustein war dabei der regelmäßige Versand unseres Infobriefs an die Kolpingsfamilien. Dieser informiert die Empfänger regelmäßig über aktuelle Ereignisse, laufende Projekte und wichtige Termine, um den Austausch und die Vernetzung zu fördern.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Pflege unserer Homepage. In enger Zusammenarbeit mit den Kolpingsfamilien haben wir Berichte und Bilder gesammelt, die wir auf unserer Webseite veröffentlicht haben. Besonders gut angekommen sind Beiträge über lokale Veranstaltungen und Projekte. Wir möchten die Kolpingsfamilien weiterhin ermutigen, uns regelmäßig Material zukommen zu lassen, damit wir die Vielfalt unserer Aktivitäten sichtbar machen können.

Auch in den sozialen Medien haben wir unsere Aktivitäten deutlich ausgeweitet. Besonders auf Instagram veröffentlichen wir regelmäßig Neuigkeiten, Fotos und Berichte, um unsere Gemeinschaft zu informieren, zu inspirieren und auch neue Mitglieder anzusprechen.

Darüber hinaus haben wir an den Vernetzungstreffen auf Bundesebene teilgenommen. Diese Treffen bieten eine wertvolle Plattform, um sich mit anderen Verbänden auszutauschen, bewährte Praktiken zu teilen und gemeinsam neue Impulse für unsere Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln.

Derzeit besteht unser Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit aus Sascha Popp und Bernd Riedl. Als Verwaltungskraft steht Rebekka Ebers dem Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.

Gemeinsam engagieren wir uns dafür, unsere Öffentlichkeitsarbeit stetig zu verbessern und weiter auszubauen.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit den Kolpingsfamilien und sind gespannt auf die Herausforderungen und Erfolge, die vor uns liegen. Gemeinsam können wir viel bewegen und unseren Verband noch sichtbarer machen.

4.6. Rechenschaftsbericht für das Handlungsfeld „Ehe, Familie, Lebenswege“ von Sabine Schenk-Schäfer

Im Berichtszeitraum fand wieder sehr erfolgreich das Vater-Kind-Zeltlager statt. Ein großes Dankeschön an Armin Ramming, Reiner Reichelt und das gesamte Zeltlagerteam.

Ich selbst habe den Diözesanverband im Bundesfachausschuss Ehe, Familie, Lebenswege vertreten. Es fanden zwei Treffen in Präsenz statt. Je eines in Köln und Frankfurt. Zu zwei weiteren Terminen trafen wir uns online.

Auf Diözesanebene habe ich die Vertretung beim Familienbund wahrgenommen. Ein besonderes Highlight war das Gespräch mit dem Erzbischof. Im kommenden Jahr wird es einen Erlebnis- und Begegnungstag für kinderreiche Familie geben.

Mit Sascha Popp durfte ich das Kolpingwerk auf dem Heinrichsfest vertreten.

4.7. Rechenschaftsbericht aus dem Handlungsfeld „Arbeitswelt“

4.7.1. Bericht des Beauftragten für die Handwerksarbeit in Oberfranken, Manfred Link

Gesellenvertreter bei der HWK Oberfranken sind:

	Mitglied	Stellvertreter
Gewerbegruppe II	Ralf Scheler Neustadt b. Coburg	Jens-Peter Sitter Ebersdorf
Gewerbegruppe III	Werner Erhardt Lichtenfels	Martin Wegner Michelau
Gewerbegruppe IV	Karl-Peter Wittig Kronach	Frank Kremer Presseck
Gewerbegruppen V, VI, VII	Anita Heinisch Presseck Christian Tremel Lichtenfels	Heinrich Köhler Münchberg Torsten Köppel Bayreuth

Zum Vorstandsmitglied wurde gewählt: Karl-Peter Wittig

In den Berufsbildungsausschuss wurden berufen:

Mitglied

Wolfgang Schäffler
Bayreuth

Werner Erhardt
Lichtenfels

Anita Heinisch
Presseck

Stellvertreter

Christian Tremel
Lichtenfels

Christian Hoffmann
Bad Staffelstein

Stephan Büchner
Mitwitz

Gesellenseminar in der HWK Bayreuth



Foto: HWK Oberfranken

Vollversammlung der Handwerkskammer für Oberfranken mit Wahl der Gesellenvertreter und des Berufsbildungsausschusses in Bayreuth

Zur Vorbereitung der Handwerkskammerwahl 2024 bei der HWK für Oberfranken wurde mit dem DGB eine Vereinbarung über die Besetzung der Listenplätze getroffen.

Es wurden folgende Kolping-Gesellenvertreter in der Vollversammlung gewählt:

Ordentliche Mitglieder: Ralf Scheler, Markus Erben, Frank Kremer, Anita Heinisch und Christian Tremel.
Stellvertretende Mitglieder sind: Jens-Peter Sitter, Martin Wegner, Martin Fürst, Heinrich Köhler und Irina Kanke.

Neu in den Vorstand der HWK für Oberfranken wurde gewählt: **Anita Heinisch**.

In den Berufsbildungsausschuss wurden berufen: Wolfgang Schäffler, Werner Erhardt, Anita Heinisch; Stellvertreter sind: Christian Tremel, Markus Erben und Felix Reichelt.

Das langjährige Vorstandsmitglied und Vizepräsident **Karl-Peter Wittig** wurde für seine großen Verdienste mit der Goldenen Ehrennadel des Oberfränkischen Handwerks ausgezeichnet.

Allen bisherigen und neuen Gesellenvertreterinnen und -vertreter gebührt großer Dank und Anerkennung für die Ausübung ihrer Ehrenamtstätigkeit.

Neu im Vorstand der HWK: Anita Heinisch (Mitte)



Goldene Ehrennadel für Karl-Peter Wittig
Handwerkskammer für Oberfranken verleiht höchste Auszeichnung



Foto: Manfred Link

**Sommerempfang der Handwerkskammer für Oberfranken in Bayreuth, Eremitage, mit
Ministerpräsident Dr. Markus Söder**



Foto: HWK Oberfranken

Meisterfeier der Handwerkskammer für Oberfranken in Lichtenfels



Foto: HWK Oberfranken

Vollversammlung der Handwerkskammer für Oberfranken in Forchheim


Foto: HWK Oberfranken/Ronald Rinklef

4.7.2. Bericht der Beauftragten für die Handwerksarbeit in Mittelfranken, Tanja Zoubek und Josef Werner

Bei den Neuwahlen zur Vollversammlung der Handwerkskammer (HWK) für Mittelfranken wurden auch wieder einige Posten von Kolping besetzt.

Die neu zusammengesetzte Vollversammlung setzt sich aus 30 Arbeitgeber- und 15 Arbeitnehmervertreter*innen zusammen und tritt ihre fünfjährige Amtszeit von 2025 bis 2030 an.

Die Vollversammlung ist das wichtigste Entscheidungsgremium der Handwerkskammer. Sie bestimmt unter anderem über den Haushalt und die strategischen Schwerpunkte der Kammer. Der Berufsbildungsausschuss befasst sich insbesondere mit Themen rund um die berufliche Ausbildung, Weiterentwicklung von Ausbildungsberufen sowie Förderung des Handwerksnachwuchses.

Ein wichtiger Unterstützer der Wahlen war Josef Werner, der als Beauftragter des Kolpingwerks an der Organisation der Wahlen mitwirkte. Sein ehrenamtliches Engagement trug maßgeblich dazu bei, die Wahlen reibungslos durchzuführen.

Unsere Gesellenvertreter bei der HWK Mittelfranken sind:

Rainer Bräu, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Markt Erlbach

Andreas Hausmann, Zimmerer, Wolframs-Eschenbach

Niklas Schaufler, Installateur- und Heizungsbauermeister, Wolframs-Eschenbach

Bernd Lohbauer, Fleischer, Herrieden

Thomas Nun, Zahntechnikermeister, Burghaslach

Stellvertreter:

Günther Schreyer, Gas-Wasser-Installateur, Nürnberg
Herbert Endres, Bautechniker, Hilpoltstein
Stefan Schuler, Installateur und Heizungsbauer, Roth
Judith Kuznik, Brauerin, Wolframs-Eschenbach
Karin Müller, Augenoptikerin, Schwaig

Bildungsbeauftragte:

Tanja Zoubek,
Judith Kuznik

Stellvertreter:

Niklas Schaufler,
Herbert Endres

Das Ehrenamt bildet das Fundament der Selbstverwaltung im Handwerk. Durch das freiwillige Engagement und die Mitwirkung in den verschiedenen Gremien gestalten Handwerkerinnen und Handwerker die Zukunft mit und stützen den Zusammenhalt, die Qualität in der Ausbildung und die Innovationskraft des Handwerks.

Als Revisorin der ACA Bayern habe ich 2024 die Kasse in München geprüft.

Podiumsdiskussion der AOK Bayern zum Thema Pflege 360° in Nürnberg

Bei meiner Teilnahme konnte ich die interessanten Beiträge der Experten verfolgen, u.a. von der Vorstandsvorsitzenden der AOK, Frau Dr. Irmgard Stippler und Frau Emmi Zeulner, MdB.



Emmi Zeulner (Mitte)

Allen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern in der Sozialen Selbstverwaltung (Rentenversicherung, Krankenkassen etc.) sagen wir großen Dank für Ihre wertvolle Ehrenamtsarbeit.

ACA-Delegiertenversammlung Bayern wählt neuen Vorstand*Tiefgreifende Strukturreform bei Sozialversicherungen gefordert*

Die Delegiertenversammlung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen Landesverband Bayern (ACA) in München beschäftigte sich mit den Herausforderungen an die soziale Selbstverwaltung und vor allem an die sozialen Sicherungssysteme. Den Delegierten lag dazu ein Diskussionspapier des ACA Bezirksverbandes Schwaben vor. Angelika Görmiller sagte dazu: *„Die Zeit kosmetischer Korrekturen ist vorbei; wir brauchen tiefgreifende Strukturreformen in der Kranken-, Renten und Pflegeversicherung. Dazu wollen wir als ACA Bayern mutige Anregungen geben, die die sozialen Sicherungssysteme wieder auf gesunde Füße stellen.“* Der Landesvorstand der ACA wurde damit beauftragt, daraus bis zum Herbst einen Forderungskatalog an die Politik zu entwickeln.

Bei den Neuwahlen wurde Angelika Görmiller (KAB) als Landesvorsitzende, Kathrin Zellner (Kolping) und Hans-Jürgen Hopf (KAB) als stellvertretende Landesvorsitzende, Edeltraud Sonnleitner (EAG) als Schriftführerin, Ewald Kommer (Kolping) als weiteres Vorstandsmitglied und Markus Grill (KAB) als Geschäftsführer bestätigt. Neu als Kassier wurde Jürgen Plain (KAB) gewählt.

In ihrem Rechenschaftsbericht ging Angelika Görmiller auf die Mitwirkung der ACA durch eine Vielzahl von Mandaten in den Organen der Renten- und Krankenversicherung in Bayern ein. Aber auch die Tätigkeiten der Personen aus den ACA-Mitgliedsverbänden in den Arbeits- und Sozialgerichten sowie als Versichertenberaterin oder -berater wurden thematisiert.

Die Landesdelegiertenversammlung beschäftigte sich zudem mit Beitragsfragen und Anforderungen an die ACA selbst – so soll die Kommunikation insbesondere mit dem Bundesverband der ACA verbessert werden.

Die Delegierten danken dem Landesvorstand für die Arbeit; der Vorstand wurde einstimmig entlastet. In der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisation (ACA) engagieren sich die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), das Kolpingwerk, die Evangelische Arbeitnehmergeinschaft für soziale Fragen in Bayern und Thüringen (EAG), der Evangelische Handwerker-Verein von 1848 und der Berufsverband katholischer Arbeitnehmerinnen in der Hauswirtschaft in Deutschland. Die Mandatsträger dieses ökumenischen Netzwerks sind vertreten in den Vorständen und Vertreterversammlungen der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Schwaben, DRV Nordbayern und DRV Bayern Süd. In den Krankenkassen engagiert sich die ACA Bayern im AOK Verwaltungsrat und den regionalen AOK Direktionsbeiräten.

Mit der Stimme für die ACA werden auch die Kandidatinnen und Kandidaten des Kolpingwerkes unterstützt. Dies gilt auch für Mitglieder bei den bundesunmittelbaren Sozialversicherungsträgern. Diese sind:

Rentenversicherung

- Deutsche Rentenversicherung Bund

Krankenkassen

- Barmer DAK – Gesundheit
- Techniker Krankenkasse (TK)
- Bundesinnungskrankenkasse Gesundheit (BIG)
- IKK classic

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau**Berufsgenossenschaften**

- Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG)
- Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BHW)
- Holz Berufsgenossenschaft (Holz – BG)
- Bau Berufsgenossenschaft (Bau – BG)
- Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN)

Bei unterschiedlichen Veranstaltungen auf bayerischer Ebene konnte ich mit anderen Bereichsleitern austauschen.

Hierzu hatte ich u.a. Gelegenheit bei folgenden Veranstaltungen:

- HWK Mittelfranken Vollversammlung
- HWK Oberfranken Jugendwohnen in Bamberg
- HWK Mittelfranken Messezentrum
- Diözesanrat in Vierzehnheiligen
- ACA Auftaktveranstaltung in München
- Diözesanrat in Bamberg
- HWK Oberfranken Einweihung Bildungszentrum in Hof
- HWK Mittelfranken Vollversammlung

Wissenswerte Informationen für unsere Mitglieder wurden in unseren Infobriefen veröffentlicht.

Es wurden über 50 Millionen Versicherte zur Teilnahme an den Sozialwahlen aufgerufen. Inzwischen stehen die Ergebnisse fest. Kolping, KAB und BVEA werden auch in den kommenden sechs Jahren eine starke Stimme in den Verwaltungsräten der Krankenkassen und in den Gremien weiterer Sozialversicherungsträger sein.

Im Rahmen von Friedenswahlen war es etlichen Kandidierenden der ACA bereits vor Abschluss der Sozialwahlen gelungen, in die „Versichertenparlamente“ der Allgemeinen Ortskrankenkassen gewählt zu werden. Dazu gehören die AOK in Bayern und Baden-Württemberg mit jeweils über vier Millionen Versicherten. Auch bei den bundesweit vertretenen Krankenkassen BIG direkt gesund und IKK classic ist der Wiedereinzug in die Verwaltungsräte gelungen.

Bei den Urwahlen zur Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Bund ist der ACA mit einem Ergebnis von 4,2 % nicht erneut der Sprung ins Versichertenparlament gelungen. Allerdings werden ihre Vertreter*innen weiterhin in den Gremien der meisten regionalen Rentenversicherungsträger sitzen.

„Mit Abschluss der Sozialwahlen können wir ein positives Fazit ziehen“, erläutert Andreas Luttmer-Bensmann. „Die drei Verbände der ACA werden über ihre Mandatsträger*innen deutschlandweit in fast 40 Sozialversicherungsträgern aktiv sein. Gerade in einer Zeit, in der ständig über Leistungskürzungen und Beitragssteigerungen diskutiert wird, braucht es eine starke Stimme für mehr Solidarität in der Sozialversicherung. Diesem Auftrag werden sich die ehrenamtlich Aktiven der ACA verschreiben.“

Unsere gewählten Vertreter bei der Sozialversicherung sind:

Direktionsbeiräte der AOK Bayern DV Bamberg				
Bamberg	Ordentlich	Weber	Josef	Forchheim
Bamberg	Stellvertretung	Flanse	Monika	Bamberg
Bayreuth-Kulmbach	Ordentlich	Link	Maria-Anna	Weidenberg
Bayreuth-Kulmbach	Ordentlich	Heinisch	Anita	Presseck
Bayreuth-Kulmbach	Stellvertretung	Lindner	Erwin	Heinersreuth
Coburg	Ordentlich	Fröba	Dieter	Bad Staffelstein
Coburg	Ordentlich	Benker	Anja	Gefrees
Coburg	Stellvertretung	Uebelhack	Silvia	Neustadt
Hof/Wunsiedel	Ordentlich	Reichert	Hanni	Münchberg
Versichertenberater Rentenversicherung				
Landkreis 6	Ansbach	Werner	Josef	Wolframs-Eschenbach
Landkreis 3	Bayreuth	Link	Maria-Anna	Weidenberg
Stkr 3	Bayreuth	Jahreis	Maria	Bayreuth
Landkreis 3	Forchheim	Körzendörfer	Maximilian	Forchheim

Nach wie vor ist es mir ein Anliegen, dass jede Kolpingsfamilie unseres Diözesanverbandes, soweit noch nicht geschehen, eine/n Beauftragte/n für Arbeit und Beruf benennt und mir mitteilt. Diesem Personenkreis werde ich dann Informationen zur Arbeitswelt, Handwerksarbeit und beruflicher Bildung vom Bundesverband und vom Bundesfachausschuss, vorzugsweise per E-Mail, weiterleiten, um sie unseren Mitgliedern vor Ort zur Kenntnis zu bringen.

4.8. Rechenschaftsbericht für das Handlungsfeld „Eine Welt, Bewahrung der Schöpfung, Internationale Verbandsarbeit“ von Rudolf Weißmann

Status und Aktivitäten in 2024:

- DFA „1Welt“ mit Bernd Riedl, Rudolf Weißmann und Katharina Faik, (KF Erl-B)
- TN an BIP-Tagungen in Bühl/Baden (19. - 21.04.2024) und in Köln (11. - 13.10.2024)
- Teilnehmer an der Friedenswanderung in
- Temeswar, Rumänien (9. - 12. 05.2024):
- Mitglieder der KF Bamberg, KF Erlangen Büchenbach, KF Höchstadt)
- Delegierter beim Bundes-Hauptausschuss in Trier (8. - 10.11.2024) (Rudolf Weißmann)
- Intensive Kontaktpflege mit Nationalvorstand Rumänien



Projekt RUM -
Rumänien

- Neues Familien-Freizeit-Zentrum in Temeswar („Kolping-Nest“) läuft
- Berichte aus Rumänien zur gesellschaftlichen und politischen Situation in Staat Rumänien, Weiterleitung der Infobriefe (Email)
- Weihnachts-Spenden 2024 für Oituz (Ausbildung von ehrenamtlichen Betreuer*innen): 68.031,22 € (+ 20% zu 2023)

Temeswar: Neues **Familien-Freizeit-Zentrum** in Temeswar („Kolping-Nest“)

Gebäude + Gelände überlassen von der Stadt, im Stadtpark, Start der Veranstaltungen noch in 2024


Brasov, Temeswar: Azubis im dualen System

- Neuerung in Rumänien, eingeführt von Kolping Rumänien, gefördert von Bundesregierung (Konsulate),
 - Ausbildung (praktischer Teil) in den beiden Kolping-Hotels (+ Berufsschule)
 - Ausbildungsgänge als Koch, Kellner, Hotelmitarbeiter
 - erste Absolventen in 2025 geplant
- Unterstützung sozial/finanziell Benachteiligter

Kinder- und Bildungszentrum Oituz


- 20 Kleinkinder in der Ganztagsbetreuung, 70 Kinder in Hausaufgabenbetreuung- mit Mahlzeit
- Wochenende: offene Jugendarbeit mit Gruppenstunden, Diskussionsrunden, Persönlichkeitsbildung, ehrenamtliche Einsätze für gemeinnützige Projekte
- 2 Monate in den Sommerferien: täglich 8 Stunden für 110 Kinder Ferienprogramm
- 9 Jahre Kita Oituz (Großspender aus DV Bamberg), – weitere Ausbauten im Hof/Garten
- Besuch im Rahmen der Friedenswanderung mit 50 Teilnehmern
- am Wochenende Familienfeiern (Taufen, Hochzeiten, ...) für Einnahmen
- 20 neue Bewerber als Praktikanten, Unterstützung deren Ausbildung <= **Weihnachtsmailing 2024**



Ukraine: Hilfstransporte aus Oituz

- (International) gespendete und zugekaufte Güter
- Logistikzentrum in Oituz, Rumänien, von dort Transport zu Kolping Ukraine in Czenrnowiz im Okt. 2025: 80. Transport von Oituz in die Ukraine
- Spenden aus DV Bamberg erfolgten über DV-Büro

Moldawien: Strukturen aufbauen

- Stand: Kolpingsfamilie in Chisinau mit ca. 35 Mitgliedern
- Ziel: 10 Kolpingsfamilien, damit Antrag auf BMZ-Land (für Zuschüsse von Bundesregierung)
- Wichtigster Kontakt: Bischof von Chisinau
- Besuch in Chisinau geplant, gemeinsam mit Vorstand Kolping Rumänien
- Katharina Faik spricht Landessprache
- Verzögerung wg. politischer Bedingungen

Kolpingjugend - Kolping Europa

European Youth Week in Temeswar August 2025

22 Jugendliche aus 7 Ländern



Spenden und Finanzierung der RUM-Projektarbeit:

Rumänien – **Azubi-Unterstützung** <= W'mailing 2025 IKW

Rumänien – **Kita Oituz** <= W'mailing 2024, Spenden über DV-Konto

Ukraine – **Nothilfe Winter** <= Spenden über DV-Konto

Moldawien – **Aufbau von KF** <= Spenden über DV-Konto

Nicaragua: Keinerlei Kolping-Aktivitäten (durch IKW und DV) mehr möglich, Beauftragte Regina Burgis hat persönlichen Kontakt zu Einzelpersonen

Ein herzliches „*Vergelt's Gott*“ allen Spendern! Ein großartiges Zeichen der Kolping-Solidarität!

Ein Hinweis: **Mitarbeiter im Arbeitskreis sind herzlich willkommen**, vielleicht können wir dann auch die Themenkreise Klima, Umwelt und Entwicklungspolitik bearbeiten.

4.9. Rechenschaftsbericht Kolpingjugend im Kolpingwerk Diözesanverband Bamberg

Rechenschaftsbericht 2024 – Kolpingjugend im Kolpingwerk DV Bamberg

Allgemeines & Strukturen

Die Diözesanleitung (DL) war bis zur Diözesankonferenz im Oktober 2024 mit zwei Menschen besetzt (Armin Seeger, Bianca Pichler). Zur Diözesankonferenz 2024 trat Bianca Pichler vorzeitig von ihrem Amt zurück.

Zum diözesanen Arbeitskreis wurden 2024 Luis Guerrero, Michael Idt und Moritz Eder gewählt.

Seit September 2023 stehen der Kolpingjugend im Kolpingwerk Diözesanverband Bamberg zwei Bildungsreferent*innen und insgesamt 175 % Stellenumfang sowie seit Januar 2024 durch das Erzbischöfliche Ordinariat eine Verwaltungsangestellte mit 66 % zur Verfügung. Die Stellen sind 2024 mit Manuela Rietz, Jürgen Reinisch und Rebekka Ebers besetzt.

Die Fachaufsicht über die Jugendbildungsreferent*innen liegt beim Jugendamt der Erzdiözese, die Diözesanleitung hat eine Beteiligung an der Fachaufsicht. Diese wurde 2024 von Bianca Pichler übernommen.



Vertretungsaufgaben

Die Kolpingjugend war auf den BDKJ-Diözesanversammlungen, der Jugendverbandskonferenz (JVK) und mehreren Gremien des Kolpingwerks, soweit es möglich war, aktiv vertreten. Sowohl auf der Landeskonzferenz als auch auf der Bundeskonferenz der Kolpingjugend war der DV Bamberg mit Delegierten anwesend.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Webseite wurde aktualisiert und regelmäßig gepflegt. Stand Juli 2024 hat die Kolpingjugend 461 Likes auf Facebook und 543 Follower*innen auf Instagram.

Um die Öffentlichkeitsarbeit kümmerten sich hauptsächlich Luis, Jürgen und Manu in dem sie u.a. einen Instagram-Adventskalender und Posts zu Veranstaltungen und Wahlen erstellten. Falls eine Kolpingjugend Berichte, Artikel, Posts oder ähnliches hat, die auch auf die Webseite der Diözesanebene sollen, können diese gerne an Jürgen geschickt werden.

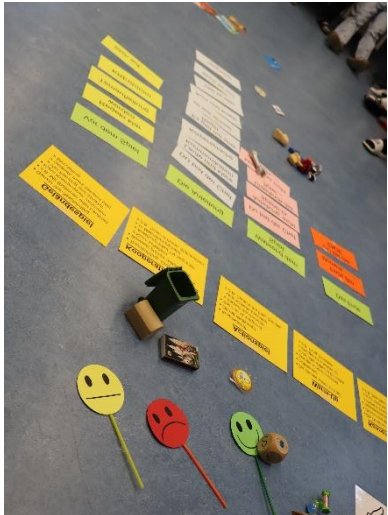
Vor Ort

2024 konnten von der Diözesanebene mehrere Gruppen besucht werden, die bei der 72h Aktion teilnahmen. In den Sommerferien konnten mehrere wundervolle Sommerzeltlager besucht werden. Außerdem waren Manu und Jürgen bei einigen Ortsgruppen für Teambuildingmaßnahmen, Präventionsschulungen oder zur Beratung verschiedener Themen.

Veranstaltungen 2024

- **Winterwochenende (01/2024):**
- Spiele, Spaß, Bastel-Workshops und Gemeinschaft – auch ohne Schnee wieder ein voller Erfolg.



- **Crashkurs** (03/2024): Aufgrund des Wunsches der Diözesanversammlung 2023 fand ein Crashkurs zur Auffrischung der Jugendleiter*-/Gruppenleiter*innenschulung statt. Themen der Spielepädagogik, Entwicklung und Kommunikation, Prävention sexualisierter Gewalt sowie Situationstrainings wurden bearbeitet.
- **PoliPlant** (05/2024): Diese Veranstaltung wurde in Kooperation mit der DGB Jugend, dem Stadtjugendring Bamberg, der CAJ DV Bamberg und Kolping Bildung anlässlich der anstehenden Europawahl durchgeführt. Hierbei gab es eine gemeinsame Pflanzaktion im Bamberger Hain bei der alle anwesenden Menschen zur Wahl stehenden Politiker*innen fragen und Anliegen teilen konnten. Außerdem gab es sowohl währenddessen als auch danach die Möglichkeit Forderungen und Wünsche auf Pflanzenstecker zu schreiben und in das gepflanzte Beet zu stecken.
 
- **Jagd auf Mr. X** (06/2024): Gemeinsam mit dem Fachausschuss Ehe, Familie, Lebenswege war eine Jagd auf Mr. X in Nürnberg geplant. Leider fiel dies aufgrund zu weniger Anmeldungen aus.
- **Jugendfahrt nach Stettin/Wolin** (06/2024): Eine kleine, aber feine Gruppe Teilnehmende verschlug es nach Stettin – Polen. Die Begegnung bot viele wertvolle Kontakte und gelebte Gemeinschaft. Auch 2025 wird es wieder eine Fahrt geben.
- **Sommerwochenende** (07/2024): Ergänzend zum Winterwochenende sollte ein Sommerwochenende für Jugendliche angeboten werden. Dieses wurde aufgrund mangelnder Teilnehmendenzahlen abgesagt.
- **Heinrichsfest Bamberg** (07/2024): In diesem Jahr war das Klimamobil des Kolpingjugend Deutschland anwesend. Das vielfältige Angebot zum Thema Energie wurde sehr gut angenommen und hat vielen (älteren) Kindern Freude bereitet.
- **DIKO** (09/2024): Die Diözesankonferenz 2024 fand ein vorerst letztes Mal auf Burg Feuerstein statt. Hierbei wurden drei neue Menschen in den diözesanen Arbeitskreis gewählt und der Antrag beschlossen, die nächste DIKO in einem Selbstversorgerhaus durchzuführen.
- **Gruppenleiter*innenausbildung** (10/2024): gemeinsam mit dem BDKJ Region Pegnitztal und der Ev. Jugend Altdorf wurde eine Gruppenleiter*innenausbildung im Rahmen der Juleica Richtlinien durchgeführt. Einige neue Gruppen-/Jugendleitungen der einzelnen Kolpingjugenden waren unter den Teilnehmenden.
 

Arbeitsgruppen

Die AG Junge Erwachsene wurde in diesem Jahr nicht tätig. Für das kommende Jahr sind Veranstaltungen geplant.

Die AG International ruht aktuell.

Fazit

Die Kolpingjugend auf Diözesanebene profitiert von der Unterstützung und erlebt 2024 wieder einen Aufschwung. Die Ortsgruppen sind aktiv und haben wunderbare Jugendleitungen bzw. Ehrenamtliche. DANKE für euer Engagement.

Der ausführliche Rechenschaftsbericht der Kolpingjugend DV Bamberg ist auf der Webseite www.kolpingjugend-bamberg.de unter Mediathek – Downloads zu finden.

Mehr Fotos und Berichte sind zudem auf Instagram unter [kolpingjugend.dv.bamberg](https://www.instagram.com/kolpingjugend.dv.bamberg) und der einzelnen Kolpingjugend Ortsgruppen zu finden.

5. Einrichtungen des Kolpingwerkes Diözesanverband Bamberg

5.1. Kolping-Bildungswerk im Erzbistum Bamberg

Das Jahr 2024 ist für das Kolping-Bildungswerk im Erzbistum Bamberg erfolgreich verlaufen. 8.957 Menschen konnten wir in unseren Einrichtungen persönlich und beruflich fördern und positive Lebensperspektiven eröffnen.

Ein wichtiger Schwerpunkt war weiterhin die Integrationsarbeit für Geflüchtete und Zuwanderer, durch die diözesanweit 2.902 Geflüchtete gefördert wurden.

Zu nennen sind auch die Leistungen an Schulen. Das Spektrum reicht hier vom Unterricht der Adolph-Kolping-Berufsschule Bamberg, über Ganztagsangebote, die vertiefte Berufsorientierung, Berufseinstiegsbegleitung, Jugendsozialarbeit an Schulen bis hin zu Berufsintegrationsklassen und der bis hin zu Berufsintegrationsklassen und Berufsvorbereitungsjahre kooperativ.

Ein weiteres Handlungsfeld waren die vielfältigen berufsvorbereitenden Bildungs- und Ausbildungsmaßnahmen, die in enger Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit und sozial engagierten Kooperationsbetrieben diözesanweit durchgeführt werden. In Bayreuth wurde erstmals eine Maßnahme zur beruflichen Ausbildung junger Menschen mit besonderem Förderbedarf nach §117 SGB III durchgeführt. Dieses Konzept verbindet die Vorteile betrieblicher Praxis mit der fachtheoretischen und sozialpädagogischen Begleitung durch unsere Mitarbeitenden.

Besondere Bedeutung hatte auch die Begleitung von über 800 arbeitslosen Menschen. Die vielfältigen beruflichen Eingliederungsmaßnahmen werden in enger Zusammenarbeit mit den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern durchgeführt. In Coburg und Lichtenfels wurde erstmals auch ein Coaching für 67 ältere Arbeitssuchende durchgeführt.

Der Neubau der Adolph-Kolping-Berufsschule Bamberg mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 54 Mio. Euro befindet sich nach wie vor in der Antragsphase bei der Regierung von Oberfranken. Nachdem die grundsätzliche Förderfähigkeit der Baumaßnahme auf Grundlage des eingereichten Raumprogramms von der Regierung von Oberfranken bestätigt wurde, konnte die Ausschreibung der Architektenleistung erfolgen. Grundlegende Themen der Gesamtfinanzierung befinden sich noch in Klärung.

Ein Höhepunkt im Jahr 2025 war die gemeinsame Gründung der Stiftung Kolping-Bildungswerk Franken durch die Kolping-Bildungswerke Bamberg und Würzburg. In dieser Stiftung wurden die Aktivitäten beider Bildungswerke gebündelt, um ihre gemeinsamen Zwecke nachhaltig erfüllen zu können. Im Rahmen der Stiftungsgründung wurden daher alle Tochtergesellschaften und Beteiligungen der beiden Bildungswerke in die Stiftung eingebracht. Hintergrund für die Stiftungsgründung war die Erkenntnis, dass enge Kooperationen wichtig sind, um langfristig im Bildungsmarkt bestehen zu können.

Mitarbeiterzahl:

386 (Stand 31.12.2024)

Standorte:

Ansbach, Bad Windsheim, Bamberg, Bayreuth, Coburg, Forchheim, Fürth, Lauf a.d. Pegnitz, Lichtenfels, Neustadt a.d. Aisch, Nürnberg, Rothenburg o.d. Tauber

Umsatz Kolping-Bildungswerk im Erzbistum Bamberg e.V.

200.000 Euro

Umsatz Kolping-Unternehmensgruppe des Kolping-Bildungswerks

22.600.000 Euro

5.2. Kolping Service gGmbH

Der Altkleidermarkt befindet sich weiterhin in einer tiefen Krise. Die Marktsituation war geprägt von einem Überangebot an Altkleidern, unbeständiger Nachfrage, gestiegenen Lagerkosten und, zu Jahresbeginn, durch neue gesetzliche Anforderungen. So hat die Einführung der Getrenntsammlungspflicht für Textilien die Lage zusätzlich verschärft. Die Qualität der Sammelware ist deutlich gesunken (Fast Fashion), viele Container waren überfüllt oder mit nicht verwertbarem Material (Müll) belastet. Die logistischen und administrativen Herausforderungen sind erheblich gestiegen, die Kosten für Sammlung, Sortierung und Entsorgung übersteigen die Erlöse als auch die personellen Ressourcen bei der Kolping Service gGmbH bei weitem.

Mit einem Schreiben wandte sich die Kolping Service gGmbH gezielt an Städte und Gemeinden im Raum des Erzbistums Bamberg mit der Bitte um Erlass der Standortgebühren sowie mit Vorschlägen zur Verbesserung der Sammlung und Unterstützung bei der Müllbeseitigung. Auch die Kolpingsfamilien wurden per Infobrief über die angespannte Lage informiert und um einen Verzicht auf Ausschüttungen gebeten. Die Resonanz war bei den Kolpingsfamilien überwiegend positiv. Auf kommunaler Ebene war die Resonanz nur sehr bedingt positiv, da die Städte als auch Landratsämter die rechtliche Situation unterschiedliche eingeordnet haben und deshalb keine Unterstützung leisten. Trotz intensiver Verhandlungen mit unserem Vertragspartner, der Firma FWS GmbH, konnte keine zufriedenstellende Lösung erzielt werden, die eine Wiederaufnahme von Ausschüttungen ermöglichen würde. Darüber wurden die Kolpingsfamilien erneut informiert. Ohne eine grundlegende Verbesserung der Marktlage ist ein Wiederaufleben des bestehenden Systems nach aktuellem Stand auszuschließen. Weitere Standortauflösungen werden notwendig. In Einzelfällen kann es erforderlich sein, dass die Kolping Service gGmbH auf Kolpingsfamilien zukommt, um gemeinsam Lösungen für den Abtransport und die Beseitigung der Container zu finden.

Im Laufe des Jahres wurden bereits zahlreiche Containerstandorte aufgelöst – überwiegend auf Wunsch der Kommunen, die ihr Ortsbild wieder verbessern wollten und somit auf die zunehmende Vermüllung sowie unzureichende Leerungsintervalle durch unseren Vertragspartner der Firma FWS GmbH reagierten. Einzelne Container wurden auch durch die Kolping Service gGmbH selbst abgezogen, etwa bei wiederholten Beschädigungen. Auch wird in Teilbereichen zusätzlicher Service über die Kolping Service gGmbH für das Containersystem aufgrund von Verpflichtungen gegenüber Städten und Landkreisen mit durchgeführt, was zu zusätzlichen Kosten führt. Besonders einschneidend war die vollständige Aufgabe der Sammlung im Stadtgebiet Hof, die in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Hof und der FWS GmbH erfolgte.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2024 beträgt 269.765,99 €, die Umsatzerlöse 130.674,92 € der Jahresüberschuss 3.578,92 € bei einem Bilanzgewinn von 0,00 €.

Für das Kolpingwerk Diözesanverband Bamberg e.V. wird für 2025 ein Zuschuss bzw. Spendenzahlungen zwischen 0,00 € und 10.000,00 € freigegeben, ob und in welcher Höhe eine Auszahlung erfolgt, richtet sich nach der Geschäftsentwicklung und Rücksprachen mit der Steuerkanzlei. Die Beschlussfassung über die Mittelverwendung erfolgt einstimmig.



Innerhalb zweier Arbeitsgemeinschaften kam es seitens des Malteser Hilfsdienstes anfänglich zu Abstimmungsproblemen bei der Kommunikation gegenüber den Städten Bamberg und Erlangen, in denen gemeinsame Container genutzt werden. Daraufhin fand ein Meeting mit der FWS GmbH, dem Malteser Hilfsdienst e.V. und der Kolping Service gGmbH statt, um die weitere Vorgehensweise zu besprechen. Herr Brumhard (Hauptberuflicher für den Bereich Altkleider bei Malteser Köln) übernahm anschließend die Kommunikation mit den Städten Bamberg und Erlangen und versandte ein abgestimmtes Schreiben, in dem u.a. eine befristete Unterstützung durch Gebührenerlass und eine moderate Zuzahlung pro Einwohner vorgeschlagen wurde. Eine Zustimmung der Städte blieb bislang aus. Die bisherigen Rückmeldungen lassen eine Unterstützung derzeit nicht erkennen. Vielmehr ziehen einige Kommunen in Betracht, künftig alternative Sammelmodelle zu nutzen – etwa die Bereitstellung von Sammelmöglichkeiten auf kommunalen Wertstoffhöfen.

Trotz der desolaten Rahmenbedingungen hat die Kolping Service gGmbH bisher große Anstrengungen unternommen, um das bestehende Containersystem zu stabilisieren und fortzuführen. Leider konnten die bisherigen Maßnahmen die wirtschaftlichen und strukturellen Probleme nicht ausreichend abfedern. Die fortlaufende Verschlechterung der Marktlage, verbunden mit operativen Einschränkungen und fehlender kommunaler Unterstützung, hat dazu geführt, dass einschneidende Entscheidungen innerhalb der Kolping Service gGmbH bereits getroffen wurden. Ob diese Maßnahmen ausreichen, wird die weitere Entwicklung zeigen.

Die Marktentwicklung wird weiterhin aufmerksam beobachtet. Es besteht die Aussicht, dass sich die aktuelle Situation perspektivisch dennoch verbessern kann – insbesondere, wenn wie erwartet, die zunehmende Rohstoffknappheit zu einem stärkeren Bedarf an Sekundärrohstoffen führt und dadurch das Textilrecycling wieder an Bedeutung gewinnt. Sollte sich dieser Trend bestätigen, ist davon auszugehen, dass es zukünftig wieder einen Markt dafür geben wird und sich dieser bereinigt.

5.3. Stiftung Kolping im Erzbistum Bamberg

Über die Mittelverwendung der unselbständigen Stiftung Kolping im Erzbistum Bamberg wurde in der Kuratoriumssitzung beraten und beschlossen.

Im Geschäftsjahr 2024 erhielt die Stiftung keine weiteren Spenden und Zustiftungen, das Stiftungskapital lag zum 31.12.2024 weiterhin bei 145.714,73 €.

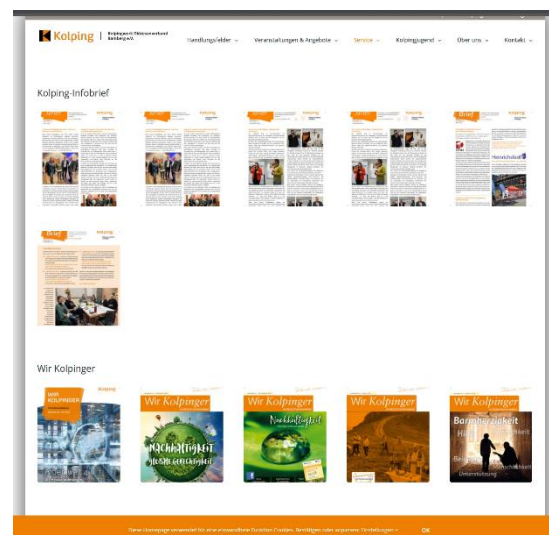
Insgesamt konnten Erträge in Höhe von 2.851,36 € erwirtschaftet werden. Per Saldo der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres beträgt der Jahresüberschuss der Stiftung 2.202,93 €. Der Jahresüberschuss wurde mit Gewinnvortrag aus dem Vorjahr (4.521,38 €), abzüglich einer Mittelverwendung aus dem Gewinnvortrag (2.287,57 €) und Einstellung in die Rücklagen (100,00 €) dem Bilanzgewinn zugeführt. Der Bilanzgewinn beträgt zum 31.12.2024 4.336,74 €.

6. Kommunikation im Diözesanverband

Die Kommunikation mit den Kolpingsfamilien erfolgte über die Infobriefe, die mehrmals im Jahr erschienen sind.

Seit letztem Jahr findet ihr alle wichtigen Informationen auf unserer Homepage:

www.kolpingwerk-bamberg.de



7. Finanzielle Rahmenbedingung - Kolpingwerk Diözesanverband Bamberg e.V.

Über die Finanzen unseres Verbandes wurde in der Vorstandssitzung des Rechtsträgers Kolpingwerk Diözesanverband Bamberg e.V. informiert, beraten und beschlossen.

Der Jahresabschluss 2024 des Kolpingwerk Diözesanverband Bamberg e.V. zum 31.12.2022 schließt mit einer Bilanzsumme von 164.085,02 €, einem Jahresfehlbetrag von 9.874,60 € und einem Bilanzgewinn von 0,00 € ab.

7.1. Rechenschaftsbericht zu Fundraising

Einleitung und Zielsetzung

Mit dem Beschluss des Kolpingwerk Diözesanverband Bamberg e.V. und seiner Tochtergesellschaft Kolping Service gGmbH wurde ein neues Fundraising-Konzept eingeführt. Ziel ist es, durch gezielte Spendenaktionen, Sponsoring und weitere Maßnahmen der Mittelbeschaffung die finanzielle Basis des Verbandes langfristig zu stärken sowie soziale und gemeinnützige Projekte langfristig zu sichern und auszubauen.

Der Einführung des Fundraising-Konzepts gingen mehrere wichtige Schritte voraus:

- Vorstandsbeschluss zur Einführung eines neuen Fundraising-Konzepts
- Mitgliederbeschluss zur Umsetzung
- Vorstellung des Konzeptes bei der Diözesanversammlung
- Teilnahme am Online-Workshop „Kleine Spenden, große Wirkung mit Online-Fundraising“
- Fundraising-Schulung mit Frau Monika Glöcklhofer
- Offizieller Start des Fundraisings im Kolpingwerk Diözesanverband Bamberg

Zur Umsetzung wurde eine Steuerungsgruppe Fundraising benannt. Sie besteht aus:

- dem Vorstand bzw. Präsidium des Personalverbandes
- der Verwaltungskraft für Fundraising der Kolping Service gGmbH
- der Verwaltungskraft für Öffentlichkeitsarbeit im Kolpingwerk Bamberg

Bisherige Maßnahmen und Aktivitäten

Frau Sabine Zweyer, als Verwaltungskraft für Fundraising in der Kolping Service gGmbH, übernahm die konzeptionelle Vorbereitung, interne Abstimmungen sowie Schulungsrecherchen und -besuche. Zu ihren Aufgaben für den Verband zählten u.a.:

- Analyse und Definition von Fundraising
Erstellung von Musterschreiben, Textvorlagen und Workflows
- Vorbereitung und Nachbereitung von Besprechungen
Teilnahme an einem Online-Kurs zum Thema Online-Fundraising
- Vor- und Nachbearbeitung interner Schulungen zum Thema Fundraising
Erstellung einer PowerPoint-Präsentation für die Diözesanversammlung
- Gestaltung und Text für die Flyer
- Bearbeitung laufender Aufgaben (Mailbearbeitung, Telefon, interne Kommunikation)

Workshop und Schulungen

Acht Personen nahmen am Fundraising-Workshop mit Frau Glöcklhofer vom Internationalen Kolpingwerk teil, darunter das gesamte Büroteam, Bildungsreferent*inne der Kolpingjugend und einige Vorstandsmitglieder. Die Schulung diente der Sensibilisierung und Kompetenzentwicklung im Bereich Fundraising.

Projektentwicklung und Kommunikation

Im Zoom-Meeting wurden erste Projektideen sowie ein gemeinsames Rollenverständnis im Fundraising-Prozess erörtert. Dabei wurde deutlich, dass die Entwicklung und inhaltliche Verantwortung für Fundraising-Projekte in den Aufgabenbereich des Vorstands bzw. der Projektgruppen fällt, während die Verwaltungskräfte für Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit unterstützend in der konzeptionellen Ausarbeitung und Umsetzung tätig sind. Einigkeit bestand darüber, dass Projekte nach außen durch geeignete Vertreter*innen repräsentiert werden sollten. In der Diskussion wurden unter anderem ein Projekt zur Unterstützung traumatisierter Menschen in der Ukraine sowie die Wiederaufnahme des früheren Projekts „Kolping-Paten“ thematisiert. Trotz vielfältiger Impulse kam es zunächst zu keiner konkreten Projektumsetzung. Stattdessen wurde ein Spendenmailing zu Ostern als erster praktischer Schritt beschlossen.

Spendenmailing Ostern

Digitale Infrastruktur und Vorbereitung

Im Zuge des Aufbaus des Fundraisings wurde eine grundlegende digitale Infrastruktur geschaffen, um Spenden professionell, sicher und benutzerfreundlich abwickeln zu können. Dazu gehörte die Einrichtung eines eigenen Spendenkontos, das ausschließlich für Spendenzwecke genutzt wird. Zudem wurden spezifische E-Mail-Adressen eingerichtet, um Rückfragen und Kommunikation rund um das Thema Spenden gezielt bearbeiten zu können. Diese Maßnahmen bildeten die Basis für alle künftigen Fundraising-Aktivitäten. Das Oster-Mailing war dabei der erste konkrete Anwendungsfall.

Versand

Das Spendenmailing wurde an 2.614 Adressen der Mitglieder des Kolpingwerk Diözesanverbands Bamberg versendet, die zuvor über unsere Datenbank eVEWA ermittelt wurden. Das Mailing bestand aus einem dreiseitigen Spendenbrief mit vorgedrucktem Zahlschein und Angaben zur neuen Spendenseite sowie drei ergänzenden Flyern.

Der Spendenbrief informierte über die Arbeit des Kolpingwerks im Diözesanverband Bamberg, stellte zentrale Werte wie Verantwortung, Solidarität und Nächstenliebe vor und zeigte auf, wie allgemeine Spenden zur Unterstützung der vielfältigen Aufgabenbereiche – darunter Jugendarbeit, Soziales Engagement, Bildungsarbeit sowie Arbeit und Beruf – beitragen. Gleichzeitig wurde auf die Möglichkeit hingewiesen, das Kolpingwerk auch auf gezieltere Weise zu unterstützen.

Dazu lagen dem Brief drei Flyer bei, die konkrete Spendenformen vorstellten:

- Kolping-Paten: Patenschaften zur Begleitung junger Menschen
- Geburtstagsspenden: Spenden statt Geschenke zum Ehrentag
- Gedenkspende: Mit dem eigenen Vermächtnis Gutes bewirken



Ziel des Mailings war es, die Vielfalt der Unterstützungsmöglichkeiten sichtbar zu machen – sowohl für allgemeine Spenden als auch für Menschen, die gezielt oder anlassbezogen helfen möchten.

Ergebnisse und Auswertung

Der Spendenbrief stieß auf eine verhaltene, aber wertschätzende Resonanz. Insgesamt konnten 16 Spenderinnen und Spender gewonnen werden, wodurch eine Gesamtsumme von 1.585,00 Euro einging. Zwar konnten die Ausgaben für Druck und Versand damit nicht vollständig gedeckt werden, doch die Aktion brachte wertvolle Erkenntnisse und Erfahrungswerte, die in kommenden Kampagnen gezielt eingesetzt werden können. Die Spendenbereitschaft zeigt zudem, dass unser Anliegen bei den Unterstützerinnen und Unterstützern auf Interesse stößt und Potenzial für weiteres Engagement besteht.

Dankeschreiben

An alle Spenderinnen und Spender wurde ein Dankesbrief mit Spendenquittung versandt.

Erweiterung der Reichweite

Von jedem Flyer zu den Themen Kolping-Paten, Geburtstagsspende und Erbschaftsspende jeweils 1.000 Exemplare bei „Flyer-Alarm“ nachbestellt.

Davon wurden an alle Kolpingsfamilien jeweils mehrere Exemplare der drei Flyer versendet – mit der Bitte, diese bekannt zu machen und an geeigneten Stellen innerhalb der Kolpingsfamilie auszulegen. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass jederzeit weitere Exemplare bei uns nachbestellt werden können. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Reichweite deutlich zu erhöhen.

Darüber hinaus ist geplant, auch umliegende soziale Einrichtungen sowie Bildungshäuser anzufragen, ob sie bereit sind, unsere Flyer auszulegen. Zusätzlich wird derzeit überlegt, ein Plakat zu gestalten, das ebenfalls an solchen Orten zu Werbezwecken aufgehängt werden kann.

Im Infobrief erschien zudem ein Artikel über die Spendenaktion und ruft erneut zu Spenden auf.

Beim Heinrichsfest wurden die Flyer ebenfalls zur Auslage bereitgestellt und auf den sozialen Medien (Instagram) wird ein Post zu den jeweiligen Spendenformen hochgeladen.

Fazit und Ausblick

Der erste Spendenbrief war ein wichtiger Schritt zur Etablierung des Fundraising-Konzepts.

Auch wenn die Resonanz bislang verhalten blieb und das finanzielle Ergebnis unterhalb der Kostendeckung lag, konnten wichtige Erkenntnisse für zukünftige Maßnahmen gewonnen werden.